

Manuskript

200 - 60 = 140 H, davon 70% = 9, 80. in 190, 20 H
 150 - 60 = 90 davon 10% = 9, 11
 125 - 60 = 65 H " 10% = 6, 50 118 50

123

60

zum 1. Mai. Herrn Geheimrat Kehr, den
 ich am Montag hier zu sehen denke, habe
 ich schon Andeutung gemacht, und werde
 ihm nun auch genau die Höhe der benötig-
 ten Summe nennen können. Es sind dann
 auch noch laufende Bücherrechnungen
 bei unsern hiesigen Buchhändlern im Lauf
 des Mai fällig (etwa 60-80 M. Schaffungsgeld,
 doch würde der Zahlung bis 1. Juni aus-
 stehen können. Die Frage ist nun noch
 wegen des Fiskusprüfung, die je nach Aus-
 führung ebenfalls nicht zu lange inbezahlt
 haben kann. Ich werde Einkündigung über
 die Kosten einziehen, und Ihnen dann Be-
 scheid geben. Erst. liesse sich die Sache dann
 in der zweiten Monatsälfte ausführen, so-
 dass die Zahlung am 1. Juni erfolgen könnte.
 Auch darüber werde ich noch mit Herrn Kehr
 sprechen. Mit freil. Gruß H.

Freudenswaller

Freudenswaller
 Herr Geheimrat Kehr

18. 4. 25
 Heideberg
 Ich gelobter Herr Reichsrat.

Ich erlaube mir, Ihnen mitzuteilen, dass ich
 jetzt Heideberg, Kleinmühlstrasse 44 III
 bei H. v. Forster wohne und seit dem
 5. III. 25. verheiratet bin. Ich möchte bitten,
 die Geldrechnung zu Händen von H. v. F. zu
 adressieren, da auch sie im gegebenen Fall
 zum Empfang berechtigt ist.
 Ich nehme an, dass Sie von mir zu-jahres-
 Beitrag mit einer neuen Verheirathung
 verändert; diesen betreffen auch die 1. Rulge,
 die ich mir gelegentlich zurück schicke. Dasselbe
 habe ich ab 1. I. 25 ein Steuerpreis zu-
 nommen von M 120 -. Ich beziehe außer von
 der Vermögensseite kein Gehalt und habe zwei
 Mal im Jahr Collegialdienstnahmen von jeweils
 etwa 30-40 M. Demnach wären also die
 Verbringungskosten auf das Mon. Gehalt zu
 beschränken. Mit der Bitte, dies für mich
 zu bewirken und mir die Rückzahlung ab 1. I.